



# Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz

Pressemitteilung zu einem  
Fachpolitisches Gespräch des Bundesverbraucherministeriums  
mit dem Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz

Frau Ursula Heinen MdB, Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesverbraucherministeriums, traf am 19. Mai 2008 mit Vertretern des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz zu einem fachpolitischen Gedankenaustausch über Möglichkeiten der präventiven wirtschaftlichen und finanziellen Bildung von Kindern und Jugendlichen und andere Probleme eines wirksamen Verbraucherschutzes zusammen. Das gut anderthalbstündige Gespräch verlief in einer vertrauensvollen und fachlich aufgeschlossenen Atmosphäre und ließ Perspektiven eines Zusammenwirkens in Fragen eines präventiven Verbraucherschutzes erkennen.

An dem Gedankenaustausch nahmen auf Seiten des BMELV neben der Parlamentarischen Staatssekretärin der Leiter des Referats „Verbraucherschutz bei Finanzdienstleistungen“, Min. Rat Dr. Erich Paetz, von Seiten des Präventionsnetzwerks Marius Stark, (Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland), Prof. Dr. Michael-Burkhard Piorkowsky (Lehrstuhl für Haushalts- und Konsumökonomik der Universität Bonn), Bettina Heine (Diakonisches Werk Berlin) und Min. Rat a. D. Frank Bertsch teil.

Das Präventionsnetzwerk erläuterte sein in Vorbereitung befindliches Projekt, eine Wissensplattform für Ansätze der Vermittlung wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenzen an Kinder und Jugendliche aufzubauen. Im Rahmen des Projekts wird am 17. November 2008 in der Universität Bonn eine Fachtagung stattfinden, die erstmals die unterschiedlichen Konzepte der Kompetenz- und Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche theoretisch diskutiert und sichtet. Daran wird sich im Frühjahr 2009 eine Fachtagung über best practices der Kompetenz- und Wissensvermittlung anschließen. Vorgesehen ist, die Diskussion der theoretischen Konzepte und praktischen Maßnahmen in zeitlichen Abständen zu wiederholen. Dabei werden die vom Präventionsnetzwerk mit den praxisorientierten „FinKom Börsen“ durchgeführten Wettbewerbe und good practice-Prämierungen von Einzelprojekten der wirtschaftlichen und finanziellen Bildung von Kindern und Jugendlichen eine wesentliche Rolle spielen.

Das Präventionsnetzwerk wird die Anregung des Bundesverbraucherministeriums aufgreifen, seine Bemühungen um die Schaffung einer Wissensplattform der wirtschaftlichen und finanziellen Bildung mit den Überlegungen der Europäischen Union zur Vermittlung und Erwerb von Finanzwissen (lt. Mitteilung der Kommission vom 18.12.07) zu vernetzen. Dies könnte weitere Schritte des Präventionsnetzwerks anregen.

Das Präventionsnetzwerk begrüßt und unterstützt die Initiative des Bundesverbraucherministeriums, das Erfordernis der Implementierung einer wirtschaftlichen

und finanziellen Bildung von Kindern und Jugendlichen an Schulen in der Verbraucherministerkonferenz zu erörtern.

Der Gedankenaustausch befasste sich außerdem mit aktuellen Problemen des Verbraucherschutzes im Kreditsektor.

Die Gesprächspartner kamen überein, in Kontakt zu bleiben und den fachpolitischen Dialog fortzuführen.

Köln, den 27. Mai 2008

Weitere Informationen:

Marius Stark

c/o

Arbeitsstelle

Sozialberatung für Schuldner

der verbandlichen Caritas

bei der SKM - Bundesgeschäftsstelle

Blumenstrasse 20

50670 Köln

Tel.: 0221/913928-84

Fax.: 0221/913928-88

e-mail:stark@skmev.de